

Menschen eine zweite Chance geben

Am 27. Oktober fand im Kunstmuseum die Feier zum 20-Jahr-Jubiläum des Vereines der Bewährungshilfe Liechtenstein statt.

Mit den Worten «Dieser besondere Anlass erfüllt uns alle mit Stolz und Dankbarkeit, denn er markiert zwei Jahrzehnte Arbeit und Engagement für die Unterstützung und Rehabilitation von Menschen, die eine zweite Chance im Leben erhalten» eröffnete Präsident Ralph Wanger vor mehr als 100 Besuchern den Anlass. Wie die Geschäftsstelle Bewährungshilfe Liechtenstein schreibt, habe sich die Bewährungshilfe vor 20 Jahren auf den Weg gemacht, um das Leben von straffällig gewordenen Menschen zu verbessern und die Gesellschaft in Liechtenstein sicherer und gerechter zu gestalten. Die Straffälligkeit und ihre Folgen, die für die Menschen und die Gesellschaft zu minimieren sei, markiere eine zentrale Aufgabe der Bewährungshilfe. «Die Bewährungshilfe ist aus dem Gedanken und der Überzeugung geboren, dass jeder Mensch die Fähigkeit zur Veränderung und zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft besitzt», so Präsident Wanger in seiner Rede, in welcher er in der Folge den Weg der letzten beiden Jahrzehnte nachzeichnete.

Wesentliche Meilensteine der FL-Bewährungshilfe

Der Landtag hat das Thema Bewährungshilfe im Jahre 2000 aufgegriffen und setzte das Amt für Soziale Dienste für die konkrete Umsetzung ein.

Die Bewährungshilfe startete bald schon mit ersten Betreuungen und der Zusammenarbeit mit dem Landesgefängnis. In der Folge konnte sich die Bewährungshilfe mit den intervenierenden Diversionen «aussergerichtlicher Tausgleich» und «Vermittlung gemeinnütziger Leistungen» erfolgreich einbringen und die Arbeit mit Tätern und Opfern weiterentwickeln. Dabei blieb die Bewährungshilfe nicht stehen. Bezugnehmend zum aktuellen Thema in Liechtenstein, der Umsetzung der Istanbul-Konvention zum Schutz von Mädchen und Frauen vor Gewalt, ist Ralph Wanger der Ansicht, «dass nicht nur Sucht ein massgeblicher Faktor für Kriminalität darstellt, sondern auch Gewalt. Wird diese präventiv verhindert, sollten auch Gewaltdelikte eingedämmt oder reduziert werden können.» Eine neue Leistung des Vereines wurde seit 2019 mit «gewaltig.li», der Gewaltberatung, aufgebaut worden, welche Jugendlichen, Männern, aber auch Frauen konkrete Beratung gegen ihr Gewalthandeln und für den Stopp der Gewalt anbietet.

Die Rechte von Menschen schützen

Der liechtensteinische Vertreter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, Carlo



Referenten: Josef Köck (Geschäftsstellenleiter Bewährungshilfe), Barbara Looser (Direktorin Saxerriet), Carlo Ranzoni (Liechtensteiner Richter am europäischen Gerichtshof für Menschenrechte) und Ralph Wanger (Präsident der Bewährungshilfe, v. l.).

Bilder: eingesandt

Ranzoni, und die Direktorin vom Gefängnis Saxerriet, Barbara Looser, hielten Fachvorträge zum Strafvollzug. Richter Ranzoni erläuterte, dass die Grundrechte selbstverständlich auch vor der Haft nicht Halt machen und ebenso für Insassen eines Gefängnisses Wirkungen entfalten können. Wesentliche Grundrechte seien die Achtung der Würde und

das Verbot erniedrigender Behandlung, die eng miteinander verknüpft sind. Für Gefühle der Angst, der Beklemmung oder der Minderwertigkeit soll dadurch kein Raum entstehen. Diverse Aspekte der Haftbedingungen, wie Zellengrösse und -ausstattung, -belegung bzw. -überbelegung, Hygiene, Nahrung, Bewegung und Gesundheit der Häftlinge, Perso-

nendurchsuchung oder disziplinarische Massnahmen seien wichtige Kriterien. Weitere wichtige Grundrechte seien das Recht auf Meinungsäusserungsfreiheit und das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens. Richter Ranzoni führte anhand von Einzelbeispielen näher aus, welche Entscheidungen zu Verletzungen von Grundrechten vom

Europäischen Gerichtshof gefällt wurden.

Resozialisierung und Wiedereingliederung

Barbara Looser stellte die Arbeit der Strafanstalt und insbesondere den offenen Vollzug vor und erläuterte, wie die Grundrechte im Saxerriet gelebt und umgesetzt werden. Die Strafanstalt ist für Liechtenstein sehr wichtig, weil die meisten Liechtensteiner Insassen, welche die Strafe in Österreich absitzen, zum Zwecke der Reintegration den letzten Teil ihrer Haft im Saxerriet verbüssen. Looser konnte für die Anwesenden eindrücklich schildern, wie die Resozialisierung in der Strafanstalt in der Praxis durchgeführt wird. Die vorbereiteten und vorhandenen differenzierten Arbeitsplätze und die individuellen Förderungen weisen auf die Bedeutung des gesicherten Überganges in die Freiheit hin, bevor die Bewährungshilfe weitere Integrations Schritte fortführt. Damit dieser Übergang ohne neue Straffälligkeit erfolgt, versuche das Gefängnis, die Aufarbeitung der Taten und die therapeutischen Interventionen zu fördern. Das hohe Niveau werde weiters durch die Angehörigenarbeit belegt, indem es Vätern ermöglicht werde, mit ihren Kindern Kontakte zu haben und diese Kontakte auch positiv zu gestalten. (eingesandt)



Bei der interessanten und gut besuchten Jubiläumsveranstaltung des Vereines der Bewährungshilfe Liechtenstein gab es erstklassige Referenten und am Rande auch gute Gespräche.



Alpenverein

Seniorenwanderungen

1751. Dienstagswanderung am 7. November

Wanderung Alter Rhein Diepoldsau – Hohenems: Start der Wanderung ist beim Parkplatz Schmitter bzw. Zoll in Diepoldsau und führt dem Fluss Alter Rhein entlang via Oberer Uferweg bis zum Strandbad. Die Wanderer wechseln die Uferseite und gelangen über die Grenze nach Hohenems (Österreich). Die Route führt dem Fluss Alter Rhein entlang retour, am Zoll Schmitter vorbei, durch das Naherholungsgebiet Damm, und nach dem Grenzübergang Rohr sind die Teilnehmer wieder in Diepoldsau und wandern zurück zum Ausgangspunkt. Ge-

mütliche Einkehr im Cafe K, Diepoldsau. Länge: 7 km. Wanderzeit: 2 Std., Besonderes: Wanderstöcke empfohlen. Hinweise: ID mitnehmen. Treffpunkt: Post Bendern 13.09 Uhr; ab Eschen Post 13.04 Uhr L32, ab Schaan Bhf. 13 Uhr L11, ab Vaduz Post 12.48 Uhr L11, ab Balzers Rietstr. 12.29 Uhr L11. Weiterfahrt mit LAV-Bus und Privatautos nach Diepoldsau, Parkplatz beim Zollamt Schmitter. Wanderleitung: Markus Bartholet, Tel. +41 76 636 21 74.

1926. Donnerstagswanderung am 9. November

Von Oberschan zur Alp Schanerberg: Die Wanderung startet in Oberschan. Ab da folgen die Teilnehmer dem Weg Richtung Schanerriet. Weiter geht es über

einen schönen Güterweg zur Alp Schanerberg. Nach einer kurzen Rast folgt der letzte Aufstieg zum Tagesziel, der Schaneralp mit traumhaften Blick über das Ländle. Nach der Mittagspause geht es über den Törlweg zum Restaurant Maiensäss, bevor die Wanderer wieder den Ausgangspunkt erreichen. Länge: ca. 12 km, Auf-/Abstieg: 800 Hm, Schwierigkeitsgrad: T2, Wanderzeit: ca 4 1/2 Std. Verpflegung: aus dem Rucksack. Treffpunkt: Balzers, Haltestelle Rietstr. um 8.30 Uhr; ab Schaan 8 Uhr mit L11. Weiterfahrt mit Privatauto nach Oberschan Parkplatz Talstation. Wanderleitung: Erich Struger, Tel. +41 79 616 48 65 oder E-Mail: erich.struger@bluewin.ch. Anmeldung für die Wanderung bis Dienstag, 7. Novem-

ber im Sekretariat unter E-Mail: info@alpenverein.li oder Tel. +423 232 98 12.

1483. Freitagswanderung am 10. November

Vom Gartnetschhof Triesen nach Trübbach: Die Wanderung startet beim Gartnetschhof Triesen und führt am Motocrossplatz vorbei über die Fussgängerbrücke über den Rhein zur Einkehr ins Restaurant Selva. Länge: 6 km, Wanderzeit: 2 Std. Treffpunkt: Triesen Gartnetschhof um 13.21 Uhr; ab Bendern Post 12.50 Uhr L11, ab Schaan Bhf. um 13 Uhr L11, ab Vaduz Post 13.11 Uhr L11, ab Balzers Rietstr. um 13.14 L13. Wanderleitung: Verena Wildi; verena@wildi.li, +4179 312 52 72. Infos: www.alpenverein.li

Bergsport

20./21. Januar:

Skitouren für Einsteiger

Schwierigkeit: leicht, täglich ca. 1000 hm. Max. 8 Teilnehmer. Anmeldung bis 30. Dezember 2023 beim Tourenleiter Peter Frick unter Tel. +423 799 68 59 oder peterfrick@hoispeed.li.

25. Februar bis 1. März:

Skitourenwoche im Vinschgau Schwierigkeit: mittel, für aktive Skitourengeher. Täglich 1000 bis 1300 hm. Anmeldung bis 31. Dezember im Sekretariat des LAV unter info@alpenverein.li.

2./3. März: Skitourenwochenende auf der Jenatschütte Schwierigkeit: ZS, täglich 1000

bis 1400 Hm. Max. 8 Teilnehmer. Anmeldung bis 1. Januar 2024 beim Tourenleiter Axel Wachter unter Tel. +41 78 868 53 71 oder axel.wachter@powersurf.li.

3. bis 9. März: Skitourenwoche in Terenten (Pustertal)

3. bis 9. März 2024: Skitourenwoche in Terenten, westliches Pustertal: Schwierigkeit: leicht, für Einsteiger. Täglich 700 bis 1000 Hm. Anmeldung bis 31. Dezember 2023 im Sekretariat des LAV unter info@alpenverein.li.

3. bis 9. März:

Skitourenwoche im Passeiertal Schwierigkeit: schwer, für Fortgeschrittene. Täglich 1300 bis 1600 hm. Anmeldung bis 31. Dezember im Sekretariat des LAV unter info@alpenverein.li.